

Modulhandbuch

für den Teilstudiengang (Studienfach) **Evangelische Religionslehre**
im Rahmen des **Erweiterungsfaches**
Fachspezifische Bestimmungen 2016

Pflichtbereich 1

| Modul 01: Bibelwissenschaften | | | | | |
|--------------------------------------|--|----------------|-------------------------|--------------------------------------|-------------------------------|
| Modul | Workload | Credits | Studien-semester | Häufigkeit des Angebots | Dauer |
| BA-2016-01-BW | 480 h | 13+3 CP | Ab dem 1. Semester | Mindestens jedes 2. Semester | 2-4 Semester |
| 1 | Lehrveranstaltungen | | Kontaktzeit | Selbststudium | geplante Gruppen-größe |
| | a) VL: Einführung AT 2SWS/2CP b) VL: Einführung NT 2SWS/2CP c) S: Biblisches Proseminar 2SWS/3CP d) S: Seminar AT 2SWS/3CP e) S: Seminar NT 2SWS/3CP | | 10 SWS / 150 h | 230 h + 90h Modulabschlussprüfung | S: 20-40 VL: 30-80 |
| 2 | Lernergebnisse / Kompetenzen | | | | |
| | <p>Die Studierenden erwerben Kenntnisse und Fertigkeiten, biblische Texte methodisch kontrolliert und im Kontext wissenschaftlicher Diskussion auszulegen. Sie gewinnen einen Überblick über exegetische Methoden und über die alttestamentlichen und neutestamentlichen Schriften sowie die Umwelt und den historischen Hintergrund des Alten und Neuen Testaments.</p> <p>Darüber hinaus werden in den Modulteil d) und e) die erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten vertieft und eingeübt, indem biblische Texte methodisch kontrolliert und im Kontext wissenschaftlicher Diskussion reflektiert werden. Die Studierenden erarbeiten exemplarische Themenfelder biblischer Theologie, die in ihrem religiösen und gesellschaftlichen Kontext wahrgenommen wird.</p> | | | | |
| 3 | Inhalte | | | | |
| | <p>a) Die VL Einführung AT will mit den Texten des Alten Testaments, ihrem Entstehungshintergrund und ihren theologischen Grundaussagen vertraut machen. Mögliche interaktive Elemente dienen der Vertiefung der erworbenen Kenntnisse.</p> <p>b) Die VL Einführung NT vermittelt Grundwissen zum Neuen Testament, zur Kanonbildung und zu seinen einzelnen Schriften. Dabei werden Skizzen zu Jesus und Paulus sowie zum Übergang der Christusverkündigung in die nichtjüdische Welt gegeben.</p> <p>c) Im biblischen Proseminar geht es um die Einführung in die Methoden wissenschaftlicher Exegese. Die verschiedenen Arbeitsschritte werden vorgestellt und eingeübt. Dabei kommen die je spezifischen Fragestellungen der alt- und neutestamentlichen Exegese ebenso in den Blick wie die bibelübergreifenden Aspekte und Methoden. Die Seminare d) und e) dienen der Vertiefung exegetischer Kenntnisse und Fähigkeiten anhand zentraler biblischer Texte und Themen. Ziel ist die selbständige Erarbeitung eigener Positionen auf der Grundlage der Auseinandersetzung mit der Forschungsgeschichte und aktuellen Forschungspositionen. Dabei werden in den jeweiligen Seminaren über die je fachspezifischen Fragen hinaus auch bibelübergreifende hermeneutische, traditionsgeschichtliche und religionsgeschichtliche Themen und Perspektiven erarbeitet.</p> | | | | |

| | |
|------------------|---|
| <p>4</p> | <p>Lehrformen</p> <p>In den Vorlesungen a) und b) dominiert die rezeptive Aneignung der Inhalte durch die Lernenden (Vortrag des/der Dozierenden mit möglichen Diskussionsanteilen).</p> <p>In c) können Elemente der rezeptiven Einübung mit handlungsorientierten Seminaranteilen verbunden werden (Vorstellung der Methoden durch den/die Dozierende/n; gemeinsame Bearbeitung, Analyse, Interpretation und Auswertung der Materialien [Quellen und Literatur]; Einzel- und Gruppenarbeit; Diskussion; selbständige Ausarbeitung schriftlicher Leistungen).</p> <p>In d) und e) steht die Einübung des fachwissenschaftlichen Diskurses im Vordergrund (gemeinsame Bearbeitung, Analyse, Interpretation und Auswertung der Materialien [Quellen und Literatur]; Einzel- und Gruppenarbeit; Diskussion; selbständige Ausarbeitung schriftlicher Leistungen).</p> |
| <p>5</p> | <p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Formal: Zulassung zum 2-Fach B.A. – Studiengang Evangelische Theologie</p> <p>Inhaltlich: keine</p> |
| <p>6</p> | <p>Prüfungsformen</p> <p>Das Modul wird durch die Anfertigung einer schriftlichen, benoteten Hausarbeit (3CP) mit einem Umfang von in der Regel nicht mehr als 20 Seiten. Das Abfassen der Hausarbeit in Form einer Gruppenarbeit ist nicht zulässig.</p> |
| <p>7</p> | <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Vorlesungen:</p> <p>Die Vorlesung wird kreditiert nach Überprüfung der Kenntnisse der Vorlesungsinhalte. Die Überprüfung erfolgt entweder durch regelmäßige Diskussionsbeiträge im Rahmen des Besuches der Vorlesung oder durch eine mündliche Prüfung, einen Test oder ähnliches. Der Dozent / die Dozentin stellt am Beginn der Vorlesung die Möglichkeiten der Überprüfung vor.</p> <p>Seminare:</p> <p>Das Seminar wird kreditiert durch die aktive, regelmäßige Teilnahme am Seminar mit Vor- und Nachbereitung (2CP) und einer mündlichen oder schriftlichen unbenoteten Studienleistung (1CP) im Umfang von 30Arbeitsstunden.</p> |
| <p>8</p> | <p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>-</p> |
| <p>9</p> | <p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>Mit Ausnahme der Noten in den Modulen 5 und 6 aus der Studieneingangsphase geht jede einzelne Modulnote gewichtet nach den CP in die Fachnote ein.</p> |
| <p>10</p> | <p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</p> <p>Prof. Dr. Beate Ego, Juniorprof. Dr. Walter Bühler, Honprof. Dr. Peter Mommer, Prof. Dr. Reinhard von Bendemann, Prof. Dr. Peter Wick, wiss. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter</p> |
| <p>11</p> | <p>Sonstige Informationen</p> <p>-</p> |

| Modul 2: Kirchengeschichte | | | | | |
|-----------------------------------|---|----------------|--|---|--|
| Kennnummer | Workload | Credits | Studien-semester | Häufigkeit des Angebots | Dauer |
| BA-2016-02-KG | 420 h | 11+3 | 1-6 Semester | Jedes Semester | 2-4 Semester |
| 1 | <p>Lehrveranstaltungen</p> <p>a) Seminar zur Einübung in die Methoden kirchengeschichtlichen Arbeitens</p> <p>b) Seminar zur Reformationszeit</p> <p>c) Seminar zu einer anderen Epoche der Kirchengeschichte</p> <p>d) Vorlesung: Alte Kirche bis Reformationszeit oder Reformation und Neuzeit</p> | | <p>Kontaktzeit</p> <p>8 SWS / 120 h</p> | <p>Selbststudium</p> <p>210 h + 90 h Modulabschlussprüfung</p> | <p>geplante Gruppen-größe</p> <p>S: 20 – 40 Studieren</p> <p>de VL: 30-80</p> |
| 2 | <p>Lernergebnisse / Kompetenzen</p> <p>Das Modul vermittelt am Beispiel ausgewählter Themenbereiche der Kirchengeschichte grundlegende Kenntnisse von Signaturen, Personen und Theologien einer Epoche und führt in den Techniken des historischen Arbeitens ein.</p> <p>Die Studierenden werden zu angemessenen historischen Urteilen über kirchengeschichtlich relevante Prozesse und Traditionen befähigt und lernen, sich durch wissenschaftliche Rekonstruktion und Deutung der Vergangenheit die historische Dimension der Gegenwart zu erschließen.</p> <p>Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden zum einen in der Lage, kirchengeschichtlich relevante Quellen auch theologisch adäquat zu analysieren und sowohl in den historischen Kontext als auch den Forschungsdiskurs einzuordnen. Zum anderen können sie auch komplexere Forschungsthemen erfassen, sinnvoll strukturieren und auf angemessen wissenschaftlichem Niveau präsentieren und diskutieren.</p> <p>Der Wissens- und Kompetenzerwerb setzt die kontinuierliche aktive Teilnahme und Beteiligung am Diskurs voraus.</p> | | | | |
| 3 | <p>Inhalte</p> <p>Die Veranstaltung a übt an einem Beispiel die Methoden kirchengeschichtlichen Arbeitens ein, die in den Seminaren b und c vertieft und eigenständig fortgeführt wird. Da die Kenntnis und Reflexion über die Reformation und ihre Konsequenzen für evangelische Christinnen und Christen identitätsbildend ist, ist ein Seminar zu diesem Thema verpflichtend.</p> <p>Größere historische Zusammenhänge und diachrone Fragestellungen werden in der Veranstaltung d behandelt. Es wird Grundwissen zu den einzelnen kirchengeschichtlichen Epochen vermittelt.</p> | | | | |

| | |
|------------------|--|
| <p>4</p> | <p>Lehrformen</p> <p><i>In den Veranstaltungen a-c: seminaristischer Unterricht, Gruppenarbeit, Präsentation selbständig erarbeiteter Ergebnisse, Diskussion.</i></p> <p><i>In der Veranstaltung d: Vortrag des/der Dozierenden und Diskussion mit den Studierenden</i></p> |
| <p>5</p> | <p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Formal: Zulassung zum Zweifach BA Evangelische Theologie</p> <p>Inhaltlich: Latein- und Griechischkenntnisse sind von Vorteil!</p> |
| <p>6</p> | <p>Prüfungsformen</p> <p>Das Modul wird entweder durch die Anfertigung einer schriftlichen, benoteten Hausarbeit (3CP) mit einem Umfang von in der Regel nicht mehr als 20 Seiten oder durch das Ablegen einer mündlichen Prüfung von 30 Minuten Dauer (3CP) nach Maßgabe der fachspezifischen Bestimmungen §9.2 abgeschlossen. Das Abfassen der Hausarbeit in Form einer Gruppenarbeit ist nicht zulässig.</p> |
| <p>7</p> | <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Vorlesungen: Die Vorlesung wird kreditiert nach Überprüfung der Kenntnisse der Vorlesungsinhalte. Die Überprüfung erfolgt entweder durch regelmäßige Diskussionsbeiträge im Rahmen des Besuches der Vorlesung oder durch eine mündliche Prüfung, einen Test oder ähnliches. Der Dozent / die Dozentin stellt am Beginn der Vorlesung die Möglichkeiten der Überprüfung vor.</p> <p>Seminare: <i>Das Seminar wird kreditiert durch die aktive, regelmäßige Teilnahme am Seminar mit Vor- und Nachbereitung (2CP) und einer mündlichen oder schriftlichen unbenoteten Studienleistung (1CP) im Umfang von 30Arbeitsstunden.</i></p> |
| <p>8</p> | <p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>-</p> |
| <p>9</p> | <p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>Mit Ausnahme der Noten in den Modulen 5 und 6 aus der Studieneingangsphase geht jede einzelne Modulnote gewichtet nach den CP in die Fachnote ein.</p> |
| <p>10</p> | <p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</p> <p>Prof. Dr. Ute Gause, Prof. Dr. Katharina Greschat (Modulbeauftragte), wiss. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter</p> |
| <p>11</p> | <p>Sonstige Informationen</p> <p>-</p> |

| Modul 03: Systematische Theologie | | | | | |
|--|---|-------------------------------------|---|--|--------------|
| Kennnummer | Workload | Credits | Studien-semester | Häufigkeit des Angebots | Dauer |
| BA-2016-03-ST | 470 h | 13CP +3 CP | ab dem 1. Sem. | Vorlesungen: jedes Wintersemester Seminare: jedes Semester | 2-3 Semester |
| 1 | Lehrveranstaltungen a) Einführungsseminar b) Vorlesung (Dogmatik) c) Vorlesung (Ethik) d) Seminar (Dogmatik) e) Seminar (Ethik) | Kontaktzeit 10 SWS /200 h | Selbststudium 230 h +90h Modulabschlussprüfung | geplante Gruppengröße Vorlesung: <90 Studierende Seminar: <25 Studierende | |
| 2 | Lernergebnisse / Kompetenzen Die Studierenden erwerben Fähigkeiten zu methodisch-kritischem Umgang mit systematisch-theologischen Fragestellungen sowie zum reflektierten Umgang bei der Strukturierung ethischer Anwendungsfelder und ihrer empirischen Analyse. | | | | |
| 3 | Inhalte Das erste Seminar (Einführungsseminar) ermöglicht eine erste Orientierung in fundamentaltheologischen und dogmatischen Fragestellungen, bei der auch philosophische und soziologische Perspektiven mit einbezogen werden können. Die dogmatische Vorlesung führt in Grundfragen evangelischer Dogmatik ein. Die ethische Vorlesung eröffnet Grundfragen theologischer Anthropologie ein und reflektiert ihre Bedeutung für die theologische Ethik, deren wichtigste Positionen, Arbeitsweisen und Methoden dargestellt werden. In zwei vertiefenden Seminaren haben die Studierenden die Möglichkeit individuelle Schwerpunkte zu setzen. Ein Seminar weist mit der vertieften Thematisierung einzelner Loci oder Positionen eine dogmatische Ausrichtung auf, das andere Seminar ist in der Ethik verortet und bietet anhand der Analyse einer theologisch-ethischen Position oder der materiaethischen Konkretion eines soziaethischen Themas Möglichkeiten zu entsprechender Schwerpunktbildung. Dabei werden anhand zentraler Themen oder grundlegender systematisch-theologischer Entwürfe die Kenntnisse vertieft und die eigene systematisch-theologische und ethische Urteilsfähigkeit ausgebildet. Beide Seminare behandeln methodische und inhaltliche Aspekte der systematischen Theologie. | | | | |
| 4 | Lehrformen Vorlesung und seminaristischer Unterricht | | | | |
| 5 | Teilnahmevoraussetzungen Vertiefende Seminare d) und e) können erst nach der bestandenen Teilnahme des Einführungsseminars a) besucht werden. | | | | |

| | |
|------------------|--|
| <p>6</p> | <p>Prüfungsformen</p> <p>Das Modul wird entweder durch die Anfertigung einer schriftlichen, benoteten Hausarbeit (3CP) mit einem Umfang von in der Regel nicht mehr als 20 Seiten oder durch das Ablegen einer mündlichen Prüfung von 30 Minuten Dauer (3CP) nach Maßgabe der fachspezifischen Bestimmungen §9.2 abgeschlossen. Das Abfassen der Hausarbeit in Form einer Gruppenarbeit ist nicht zulässig.</p> |
| <p>7</p> | <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Vorlesungen:</p> <p>Die Vorlesung wird kreditiert nach Überprüfung der Kenntnisse der Vorlesungsinhalte. Die Überprüfung erfolgt entweder durch regelmäßige Diskussionsbeiträge im Rahmen des Besuches der Vorlesung oder durch eine mündliche Prüfung, einen Test oder ähnliches. Der Dozent / die Dozentin stellt am Beginn der Vorlesung die Möglichkeiten der Überprüfung vor.</p> <p>Seminare:</p> <p><i>Das Seminar wird kreditiert durch die aktive, regelmäßige Teilnahme am Seminar mit Vor- und Nachbereitung (2CP) und einer mündlichen oder schriftlichen unbenoteten Studienleistung (1CP) im Umfang von 30Arbeitsstunden.</i></p> |
| <p>8</p> | <p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>-</p> |
| <p>9</p> | <p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>Mit Ausnahme der Noten in den Modulen 5 und 6 aus der Studieneingangsphase geht jede einzelne Modulnote gewichtet nach den CP in die Fachnote ein.</p> |
| <p>10</p> | <p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</p> <p>MB: Dr. Clemens Wustmans // hauptamtlich Lehrende: alle Lehrstühle der Systematischen Theologie (incl. Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter).</p> |
| <p>11</p> | <p>Sonstige Informationen</p> <p>-</p> |

| Modul 04: Praktische Theologie | | | | | |
|---------------------------------------|---|------------------------------------|---|---|--------------|
| Kennnummer | Workload | Credits | Studien-semester | Häufigkeit des Angebots | Dauer |
| BA-2016-04-PT | 270h | 6CP + 3CP | ab dem 3. Semester | i.d.R. jedes Semester | 2 Semester |
| 1 | Lehrveranstaltungen a) Seminar: Einführung in aktuelle soziologische und religionssoziologische Perspektiven 2SWS (3CP) b) Seminar: Diskussion der Funktion von Religion und den Möglichkeiten kirchlichen Handelns in der modernen Gesellschaft 2SWS (3CP) ggf. auch andere Veranstaltungstypen mit entsprechenden Inhalten | Kontaktzeit 4 SWS / 60 h | Selbststudium 120 h + 90h Modulabschlussprüfung | geplante Gruppengröße 20-60 Studierende | |
| 2 | Lernergebnisse / Kompetenzen Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, die moderne Lebensführung und die Funktion von Religion in der Moderne zu beschreiben und zu analysieren. Sie lernen kirchliche und außerkirchliche Formen und Handlungsfelder von Religion kennen und differenziert wahrzunehmen. | | | | |
| 3 | Inhalte Das erste Seminar dient der Einführung in aktuelle soziologische und religionssoziologische Perspektiven. Das zweite Seminar dient der Diskussion der Funktion von Religion und der Möglichkeiten kirchlichen Handelns in der modernen Gesellschaft. Ggf. kann ein Seminar durch eine den genannten Inhalten entsprechende andere Veranstaltungsform ersetzt werden. | | | | |
| 4 | Lehrformen Seminare, ggf. Vorlesungen, individuelle Lernkontrakte | | | | |
| 5 | Teilnahmevoraussetzungen Formal: keine Inhaltlich: Besuch der Basismodule im ersten Studienjahr | | | | |
| 6 | Prüfungsformen Das Modul wird entweder durch die Anfertigung einer schriftlichen, benoteten Hausarbeit (3CP) mit einem Umfang von in der Regel nicht mehr als 20 Seiten oder durch das Ablegen einer mündlichen Prüfung von 30 Minuten Dauer (3CP) nach Maßgabe der fachspezifischen Bestimmungen §9.2 abgeschlossen. Das Abfassen der Hausarbeit in Form einer Gruppenarbeit ist nicht zulässig. | | | | |

| | |
|------------------|--|
| <p>7</p> | <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Vorlesungen: Die Vorlesung wird kreditiert nach Überprüfung der Kenntnisse der Vorlesungsinhalte. Die Überprüfung erfolgt entweder durch regelmäßige Diskussionsbeiträge im Rahmen des Besuches der Vorlesung oder durch eine mündliche Prüfung, einen Test oder ähnliches. Der Dozent / die Dozentin stellt am Beginn der Vorlesung die Möglichkeiten der Überprüfung vor.</p> <p>Seminare: Das Seminar wird kreditiert durch die aktive, regelmäßige Teilnahme am Seminar mit Vor- und Nachbereitung (2CP) und einer mündlichen oder schriftlichen unbenoteten Studienleistung (1CP) im Umfang von 30 Arbeitsstunden.</p> |
| <p>8</p> | <p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>-</p> |
| <p>9</p> | <p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>Mit Ausnahme der Noten in den Modulen 5 und 6 aus der Studieneingangsphase geht jede einzelne Modulnote gewichtet nach den CP in die Fachnote ein.</p> |
| <p>10</p> | <p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Isolde Karle, Prof. Dr. Hanna Roose, wiss. MitarbeiterInnen</p> |
| <p>11</p> | <p>Sonstige Informationen</p> <p>-</p> |

| Modul 05: Interdisziplinäre Veranstaltungen | | | | | |
|--|--|------------------------------------|-------------------------------|--|--------------|
| Kennnummer | Workload | Credits | Studien-semester | Häufigkeit des Angebots | Dauer |
| BA-2016-05-ID | 180 h | 6 CP | ab 4. Semester | Jedes Wintersemester | 1-2 Semester |
| 1 | Lehrveranstaltungen a) Seminar b) Seminar | Kontaktzeit 60 SWS / 4 h | Selbststudium 120 h | geplante Gruppengröße < 30 Studierende | |
| 2 | Lernergebnisse / Kompetenzen Die Studierenden erarbeiten exemplarische theologische Themenfelder aus der gemeinsamen Perspektive zweier theologische Fachgebiete beziehungsweise aus einem theologischen und einem nicht-theologischen Fachgebiet. Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, mehrperspektivisch theologische Fragestellungen zu reflektieren. | | | | |
| 3 | Inhalte Das Modul besteht aus zwei Seminaren. Die Seminare behandeln ein exemplarisches theologisches Themengebiet aus der Perspektive zweier theologischer Disziplinen oder einer theologischen und einer nicht-theologischen Disziplin. Die Seminare werden gemeinsam von Vertretern der jeweiligen Disziplinen gehalten. Mindestens eines der Seminare muss von einem Systematiker bzw. einer Systematikerin durchgeführt werden. | | | | |
| 4 | Lehrformen <i>Seminaristischer Unterricht, Projekt- und Gruppenarbeit</i> | | | | |
| 5 | Teilnahmevoraussetzungen Formal: für die theologischen Fächer sind entsprechende Methodenseminare vorausgesetzt Inhaltlich: Kenntnisse über Arbeitsweise der beteiligten theologischen Fächern | | | | |
| 6 | Prüfungsformen Keine Modulabschlussprüfung, siehe fachspezifische Bestimmungen §7 Abs. 4 | | | | |
| 7 | Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Seminare: Das Seminar wird kreditiert durch die aktive, regelmäßige Teilnahme am Seminar mit Vor- und Nachbereitung (2CP) und einer mündlichen oder schriftlichen unbenoteten Studienleistung (1CP) im Umfang von 30 Arbeitsstunden. Im Interdisziplinären Modul ist in einem der Seminare eine unbenotete schriftliche Studienleistung im Umfang von 1 CP zu erbringen. Diese dient der individuellen Auseinandersetzung der Studierenden mit der interdisziplinären Anlage des Moduls. | | | | |
| 8 | Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen): - | | | | |
| 9 | Stellenwert der Note für die Endnote: siehe Prüfungsordnung | | | | |
| 10 | Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende MB: Benedikt Friedrich // Lehrende: Alle ST-Lehrstühle (incl. Wiss. MitarbeiterInnen) | | | | |
| 11 | Sonstige Informationen: - | | | | |

| Modul 06: Wahlpflichtbereich | | | | | |
|-------------------------------------|--|--|-------------------------------|--------------------------------|--------------|
| Kennnummer | Workload | Credits | Studien-semester | Häufigkeit des Angebots | Dauer |
| BA-2016-06-WP | 300 h | 10 | Ab dem 3. Semester | offen | offen |
| 1 | Lehrveranstaltungen a) Seminare b) Kurse | Kontaktzeit ca. 100 h /variable Zahl von SWS | Selbststudium 200 h | geplante Gruppengröße | |
| 2 | Lernergebnisse / Kompetenzen Die Studierenden erwerben vertiefende Kenntnisse in von ihnen ausgewählten Bereichen Evangelischer Theologie. | | | | |
| 3 | Inhalte Der Wahlpflichtbereich speist sich aus Veranstaltungen aller theologische Studiengänge. Die Studierenden können Veranstaltungen im oben angegebenen Umfang nach ihren Vorstellungen wählen und so innerhalb des Fächerkanons der Evangelischen Theologie individuelle Schwerpunkte setzen. | | | | |
| 4 | Lehrformen Vorlesung, Seminaristischer Unterricht, Projektarbeiten, Gruppenarbeit | | | | |
| 5 | Teilnahmevoraussetzungen: - | | | | |
| 6 | Prüfungsformen Das Modul wird entweder durch die Anfertigung einer schriftlichen, benoteten Hausarbeit (3CP) mit einem Umfang von in der Regel nicht mehr als 20 Seiten oder durch das Ablegen einer mündlichen Prüfung von 30 Minuten Dauer (3CP) nach Maßgabe der fachspezifischen Bestimmungen §9.2 abgeschlossen. Das Abfassen der Hausarbeit in Form einer Gruppenarbeit ist nicht zulässig. | | | | |
| 7 | Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Die Vorlesung wird kreditiert nach Überprüfung der Kenntnisse der Vorlesungsinhalte. Die Überprüfung erfolgt entweder durch regelmäßige Diskussionsbeiträge im Rahmen des Besuches der Vorlesung oder durch eine mündliche Prüfung, einen Test oder ähnliches. Der Dozent / die Dozentin stellt am Beginn der Vorlesung die Möglichkeiten der Überprüfung vor. Seminare: Das Seminar wird kreditiert durch die aktive, regelmäßige Teilnahme am Seminar mit Vor- und Nachbereitung (2CP) und einer mündlichen oder schriftlichen unbenoteten Studienleistung (1CP) im Umfang von 30 Arbeitsstunden. | | | | |
| 8 | Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) s. Studien- bzw. Prüfungsordnung | | | | |
| 9 | Stellenwert der Note für die Endnote | | | | |
| 10 | Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende MB: XXX // Lehrende: alle Lehrenden der Fakultät | | | | |
| 11 | Sonstige Informationen - | | | | |

Pflichtbereich 2 (mit Sprachvoraussetzungen und Anmeldevoraussetzungen, §2,1 und §6,1 gemäß der fachspezifischen Bestimmungen)

Die Module 7,8 und 9 dürfen erst abgeschlossen werden, nachdem die Module 1-6 erfolgreich abgeschlossen wurden. Die entsprechenden Nachweise sind bei der Anmeldung zu den Abschlussprüfungen in den Modulen 7,8 und 9 vorzulegen.

| Modul 7: Religionspädagogik und - didaktik | | | | |
|--|--|---------------------------------------|-----------------------------------|----------------------------------|
| Modulkürzel: RP | Workload: 5-6 CP (150-180 h) | Studienphase: Studienbeginn | Turnus: Semesterweise | Dauer: 2 Semester |
| Lehrveranstaltungen (Moduleile): I. Religionsunterricht in der Schule II. Aspekte religionsunterrichtlicher Fachdidaktik | | Kontaktzeit: 30 h 30 h | Selbststudium: 90-120 h | Gruppengröße: 30 20 |
| Teilnahmevoraussetzungen: Keine | | | | |
| Lernergebnisse: Die Studierenden erwerben die - Fähigkeit zur Reflexion von Grundstrukturen des Kommunikationsprozesses zwischen Fachwissenschaft, Fachdidaktik und Öffentlichkeit Fähigkeit zur Erkundung und kritischen Analyse von kirchlichen, schulischen und anderen gesellschaftlich relevanten fachbezogenen Praxisfeldern Planungs- und Umsetzungsfähigkeit von fachlichen Erkenntnissen in ausgewählte Praxisbereiche sowie deren kritische Überprüfung und Weiterentwicklung Fähigkeit zur fachbezogenen Kommunikation und Vermittlung von Fachinhalten | | | | |
| Inhalte: Die Veranstaltungen dieses Moduls sind fachdidaktisch ausgerichtet. Die Rahmenbedingungen und Formen des Religionsunterrichts, auch seiner Substitutionen, in Deutschland, Formen des Religionsunterrichts in anderen europäischen Staaten, die Beziehung von Religion und Schule in Deutschland seit der frühen Neuzeit sowie die davon bestimmten wesentlichen religionsdidaktischen Konzeptionen sind Gegenstand von Kurs 1. Eine kritische Analyse der relevanten Lehrpläne, die Auseinandersetzung mit Professionsmodellen des/der Religionslehrers/-lehrerin, die Diskussion relevanter Didaktikkonzepte, die mehrperspektivische Analyse und Beschreibung der Schüler/-innen-Situation wie erste Erfahrungen mit der Planung und Konzeption von Religionsunterricht bezeichnen Inhalte von Kurs 2. | | | | |
| Besondere Lehrformen: Im Teil 2 steht die anwendungsbezogene Analyse von Modellen und Beispielen als Methode im Vordergrund. | | | | |
| Prüfungen: Wie in den fachspezifischen Bestimmungen zur Prüfungsordnung vorgegeben, wird in Modul 1 eine Modulprüfung nach folgender Maßgabe abgelegt: In Modul 7, in Modul 8 oder in Modul 9 findet die Modulprüfung entweder in Form einer schriftlichen Hausarbeit (2 CP; 40.000 bis 50.000 Zeichen; Bearbeitungsdauer max. 4 Wochen) oder einer religionspädagogischen (1 CP; Modul 7 und Modul 8) bzw. einer religionsdidaktischen Abhandlung (1 CP; Modul 9; hier auch als Gruppenarbeit möglich) oder in Form einer 45-minütigen mündlichen Modulprüfung (1 CP) statt. Die mündliche Modulprüfung wird von zwei Prüfenden (davon ein/e fachdidaktisch ausgewiesene/r Prüfer/in) abgenommen. Die Studierenden müssen alle drei | | | | |

Prüfungsformen abdecken. Hierbei legen die Studierenden mit Ihrer Anmeldung zu Prüfung verbindlich fest, welches Modul sie mit welcher Prüfungsleistung abschließen.

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:

Erfolgreicher Modulabschluss

Verwendung des Moduls:

Master of Education, Studienfach Evangelische Religionslehre

Stellenwert der Note für die Endnote:

Mit Ausnahme der Noten in den Modulen 5 und 6 aus der Studieneingangsphase geht jede einzelne Modulnote gewichtet nach den CP in die Fachnote ein.

Modulbetreuer:

Prof. Dr. Hanna Roose
Dr. Michael Waltemathe

Literatur/ Sonstige Informationen:

-

| Modul 8: Exemplarische Inhalte Evangelischer Religionslehre | | | | |
|---|--|--|------------------------------------|----------------------------------|
| Modulkürzel: EXIN | Workload: 11+2(1)CP (330-390h) | Studienphase: Ab dem 1. Semester | Turnus: Semesterweise | Dauer: 2-3 Semester |
| Lehrveranstaltungen (Modulteile): I. 2 Fachdidaktische Seminare II. 3 Fachwissenschaftliche Seminare | | Kontaktzeit: 60 h 90 h | Selbststudium: 180-240 h | Gruppengröße: 20 20 |
| Teilnahmevoraussetzungen: Keine | | | | |
| Lernergebnisse: Die Studierenden erwerben die Befähigung ... zum sicheren Umgang mit den in der Bachelor-Phase erworbenen wissenschaftlichen Arbeitsweisen in der Theologie mit dem Ziel einer Methodenfähigkeit; ... zur Analyse und zur Bewertung der biblisch-theologischen Grundlagen zentraler theologischer Themen, z.B. der Gottesfrage sowie der Ausformungen christlicher Rede von Gott in Korrespondenz zu wahrnehmbaren Ausprägungen der Gottesfrage in der Kultur. ... zur Verknüpfung kulturell-lebensweltlicher Wahrnehmungen sinnbezogener Fragestellungen mit einer theologisch verantworteten Stellungnahme. ... zu einer theologisch und religionspädagogischen Urteilsfähigkeit mit dem Ziel einer didaktisch kommunikativen Kompetenz. | | | | |
| Inhalte: In den fachwissenschaftlich ausgerichteten Veranstaltungen wird jeweils ein theologisches Grundthema sowohl hinsichtlich seiner Fundierung insbesondere aber auch seiner kommunikativen Ausdrucksgestalten in den jeweiligen historischen und gegenwärtigen Kontexten erarbeitet. Die fachwissenschaftlichen Veranstaltungen des Moduls werden daher durch alle traditionellen Fächer der Evangelischen Theologie geprägt. Die fachdidaktischen Veranstaltungen behandeln jeweils einen in den fachwissenschaftlichen Veranstaltungen bearbeiteten Themenbereich in seiner konkreten Ausrichtung auf Lehr- Lernprozesse im Evangelischen Religionsunterricht. Die Studierenden transformieren fachwissenschaftliche Inhaltsbereiche in unterrichtspraktische Lernarrangements. Neben Ausführungen zur Sachstrukturanalyse, Stoffauswahl und -anordnung sowie Zielen und didaktischen Perspektiven des Unterrichtsprodukts werden methodische und mediale Aspekte des Unterrichtsvorhabens unter Berücksichtigung fachdidaktischer Prinzipien und Evaluationsmöglichkeiten erörtert und systematische Analysen von Unterrichtsmaterialien zur Fachthematik durchgeführt. | | | | |
| Besondere Lehrformen: Forschungs- und didaktikorientierte Projektarbeit in der Kombination aus Fachwissenschaft und Fachdidaktik. | | | | |
| Prüfungen: Wie in den fachspezifischen Bestimmungen zur Prüfungsordnung vorgegeben, wird in Modul 1 eine Modulprüfung nach folgender Maßgabe abgelegt: In Modul 7, in Modul 8 oder in Modul 9 findet die Modulprüfung entweder in Form einer schriftlichen Hausarbeit (42 CP; 0.000 bis 50.000 Zeichen; Bearbeitungsdauer max. 4 Wochen) oder einer religionspädagogischen (1CP; Modul 7 und Modul 8) bzw. einer religionsdidaktischen Abhandlung (1 CP; Modul 9; hier auch als Gruppenarbeit möglich) oder in Form einer 45-minütigen mündlichen Modulprüfung (1 CP) statt. Die mündliche Modulprüfung wird von zwei Prüfenden (davon ein/e fachdidaktisch ausgewiesene/r Prüfer/in) abgenommen. Die Studierenden müssen alle drei Prüfungsformen abdecken. Hierbei legen die Studierenden mit Ihrer Anmeldung zu Prüfung verbindlich fest, welches Modul sie mit welcher Prüfungsleistung abschließen. | | | | |

| |
|--|
| Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Erfolgreicher Modulabschluss |
| Verwendung des Moduls: Master of Education, Studienfach Evangelische Religionslehre |
| Stellenwert der Note für die Endnote: Mit Ausnahme der Noten in den Modulen 5 und 6 aus der Studieneingangsphase geht jede einzelne Modulnote gewichtet nach den CP in die Fachnote ein. |
| Modulbetreuer: Prof. Dr. Hanna Roose Dr. Michael Waltemathe |
| Literatur: |
| Sonstige Informationen: Im fachwissenschaftlichen Modulteil werden die verschiedenen Disziplinen im dreisemestrigen Turnus angeboten. |

| | | | | |
|---|--|-------------------------------------|-----------------------------------|----------------------------------|
| Modul 9: Wahlbereich | | | | |
| Modulkürzel: W | Workload: 5-6 CP (150-180 h) | Studienphase: Flexibel | Turnus: Semesterweise | Dauer: 1 – 2 Semester |
| Moduleile (zwei sind zu wählen): I. Fachdidaktisches Seminar II. Fachwissenschaftliche Veranstaltung | | Kontaktzeit: 30 h 30 h | Selbststudium: 90-120 h | Gruppengröße: 25 25 |
| Teilnahmevoraussetzungen: keine | | | | |
| Lernergebnisse: Die Studierenden | | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • verfügen über fundiertes, strukturiertes Fachwissen und zentrale Theorien des Faches zu schul- und unterrichtsrelevanten Themen, • kennen die fachspezifische Begriffsterminologie, • haben die Kompetenz zur kundigen Auseinandersetzung mit anderen konfessionellen bzw. religiösen Lebens- und Denkformen, • sind in der Lage zu Kooperation und Dialog mit sowie zur Artikulation des eigenen Standpunkts gegenüber konkurrierenden Deutungen. | | | | |
| Inhalte: | | | | |
| <p>Das Modul ist in zwei Inhaltsbereiche gegliedert, die alternativ gewählt werden können.</p> <p>Der eine Inhaltsbereich beschäftigt sich mit den Herausforderungen religiöser Pluralität.</p> <p>Die fachwissenschaftlichen Anteile dieses Bereiches vermitteln Kenntnisse sowohl über die nichtchristlichen Religionen als auch über andere christliche Konfessionen und Strömungen. Entwicklungen und Positionen im interkonfessionellen Gespräch sowie im interreligiösen Gespräch sind dabei ein unverzichtbarer Bestandteil. In den fachdidaktischen Anteilen wird der Bezug der fachwissenschaftlichen Inhalte zu der Lebenssituation von Schülerinnen und Schülern sowie zu den relevanten Lehrplanvorgaben erarbeitet. Der Bezug auf die multireligiöse und religiös vielgestaltige Situation im Ruhrgebiet ist für diesen Bereich von großer Bedeutung</p> <p>Der andere Inhaltsbereich bezieht sich auf ethische Herausforderungen und mögliche theologische Antworten. Die fachwissenschaftlichen Anteile dieses Bereichs vermitteln Kenntnisse sowohl über die hermeneutischen und orientierenden Potenziale der christlichen Tradition als auch über die ethischen Konsequenzen dieser Tradition in der Auseinandersetzung mit Gegenwartsfragen. Dabei werden grundlegende Ansätze theologischer Ethik und materialetische Konkretionen erarbeitet. In den fachdidaktischen Anteilen werden die Bezüge der fachwissenschaftlichen Inhalte zu der Lebenssituation von Schülerinnen und Schülern in den Blick genommen und die Anknüpfungsmöglichkeiten zu den relevanten Lehrplanvorgaben erarbeitet.</p> | | | | |
| Besondere Lehrformen: | | | | |
| Prüfungen: | | | | |
| <p>Wie in den fachspezifischen Bestimmungen zur Prüfungsordnung vorgegeben, wird in Modul 1 eine Modulprüfung nach folgender Maßgabe abgelegt:</p> <p>In Modul 7, in Modul 8 oder in Modul 9 findet die Modulprüfung entweder in Form einer schriftlichen Hausarbeit (2 CP; 40.000 bis 50.000 Zeichen; Bearbeitungsdauer max. 4 Wochen) oder einer religionspädagogischen (Modul 7 und Modul 8) bzw. einer religionsdidaktischen Abhandlung (1 CP;</p> | | | | |

Modul 9; hier auch als Gruppenarbeit möglich) oder in Form einer 45-minütigen mündlichen Modulprüfung (1 CP) statt. Die mündliche Modulprüfung wird von zwei Prüfenden (davon ein/e fachdidaktisch ausgewiesene/r Prüfer/in) abgenommen. Die Studierenden müssen alle drei Prüfungsformen abdecken. Hierbei legen die Studierenden mit Ihrer Anmeldung zu Prüfung verbindlich fest, welches Modul sie mit welcher Prüfungsleistung abschließen.

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:

Erfolgreicher Modulabschluss

Verwendung des Moduls:

Master of Education, Studienfach Evangelische Religionslehre

Stellenwert der Note für die Endnote:

Mit Ausnahme der Noten in den Modulen 5 und 6 aus der Studieneingangsphase geht jede einzelne Modulnote gewichtet nach den CP in die Fachnote ein.

Modulbetreuer:

Dr. Michael Waltemathe

Prof. Dr. Hanna Roose

Literatur:

Sonstige Informationen:

Von den beiden Inhaltsbereichen des Moduls ist nur einer zu wählen. Dieser wird mit jeweils einer fachdidaktischen und einer fachwissenschaftlichen Veranstaltung abgedeckt.